

Dr. Markus Fiedler:

Kim Jong Un und der
Kimilsungismus-Kimjongilismus



Bautz Verlag

Kim Jong Un und der
Kimilsungismus-Kimjongilismus

Dr. Markus Fiedler:

**Kim Jong Un und der
Kimilsungismus-Kimjongilismus**

Verlag Traugott Bautz

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbiographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bild auf dem Front Cover: Kim Jong Un bei einer Rede.

Verlag Traugott Bautz GmbH 99734 Nordhausen 2019
ISBN: 978-3-95948-456-5

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	7
I. Kim Jong Un, der „oberste Führer“ der DVRK.....	12
1. Die Bedeutung des <i>Suryòng</i> in der <i>Juche</i> -Ideologie und die Nachfolgefrage.....	12
2. Kurzbiographie Kim Jong Uns.....	16
II. Der Kimilsungismus.....	20
1. Dr. Markus Fiedler: Leben und Werk Kim Il Sung.....	20
1.1. Kim Jong Un und der „Kimilsungismus-Kimjongilismus“.....	20
1.2. Kim Il Sung und sein Werk.....	21
1.2.1. Geburt der <i>Juche</i> -Philosophie im antijapanischen Widerstand.....	21
1.2.2. Der Korea-Krieg.....	25
1.2.3. Die Präsidentschaft Kim Il Sung.....	28
2. Kim Jong Un: Der große Genosse Kim Il Sung ist der ewige Führer unserer Partei und unseres Volkes.....	33
III. Der Kimjongilismus.....	49
1. Dr. Markus Fiedler: Leben und Werk Kim Jong IIs.....	49
2. Kim Jong Un: Den grossen Genossen Kim Jong Il als ewigen Generalsekretär unserer Partei hoch verehren und das koreanische revolutionäre Werk hervorragend vollenden.....	52

3. Kim Jong Un: Durch die Durchsetzung des Kim-Jong-Il-Patriotismus den Aufbau eines mächtigen Vaterlandes beschleunigen..... 69

IV. *Juche*-Philosophie und Songun-Politik..... 79

1. Dr. Markus Fiedler: Die *Juche-Ideologie*..... 79

1.1. Die *Juche-Ideologie* als neue Ideologie für unser Zeitalter..... 79

1.2. Die anthropologische Grundlage der *Juche-Philosophie*..... 81

1.3. Das Dschadschusong..... 84

1.4. Der Kampf der Nationalstaaten um Souveränität..... 88

1.5. Die *Juche-Ideologie* und die nationale Frage..... 93

2. Dr. Markus Fiedler: Zur Definition und Genese der Songun-Politik..... 95

3. Kim Jong Un: Kämpfen wir tatkräftig unter dem hoch erhobenen Songun-Banner bis zum endgültigen Sieg..... 100

4. Kim Jong Un: Die Kinder der gefallenen Revolutionäre sollten zum zuverlässigen Rückgrat der Songun-Revolution werden, das die Blutlinien von Mangyongdae und vom Paektu unbeirrbar fortsetzt..... 107

Einführung

Kim Jong Un, der oberste Führer der *Demokratischen Volksrepublik Korea* (DVRK) oder Nordkoreas, wurde im Westen anfangs belächelt, dann machten Horrorgeschichten die Runde. So wurde berichtet, dass Kim Jong Un den eigenen Onkel den Hunden zum Fraß vorgeworfen hat. Die ganze Geschichte geht allerdings auf einen satirischen Beitrag des chinesischen Online-Portals „Tencent Weibo“ zurück¹, doch den Menschen im Westen wird die chinesische Satire als Realität verkauft. Es überrascht, dass ausgerechnet in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* eingeräumt wurde, dass „die Zahl der Falschmeldungen über dieses verschlossene Land [die DVRK] hoch [ist], und oftmals .. die Details nicht stimmen.“² So tauchte der nach westlichen Medienberichten angeblich von Kim Jong Un getötete Geheimdienstchef Kim Yong-chol nach einiger Zeit wieder an der Seite Kim Jong Uns auf.³ Die Meldung von seiner Verschleppung und Ermordung ging in diesem Fall auf die südkoreanische Tageszeitung „Chosun Ilbo“ zurück. Das gibt Anlass zu einer Bemerkung. Es ist immer wieder zu beobachten, dass westliche „Qualitätsjournalisten“ derartige Meldungen südkoreanischer Zeitungen naiv und ungeprüft an die Zuschauerinnen und Zuschauer oder Leserinnen und Leser im Westen weiterreichen. Dabei ist längst erwiesen, dass der südkoreanische Geheimdienst Berichte (wie z.B. in der Vergangenheit auch über den angeblich ausschweifenden Lebensstil Kim Jong IIs) bewusst in den Medien lanciert, um den „Gegner“, mit dem man sich offiziell ja noch im Kriegszustand befindet, zu diskreditieren. Zu diesem Resultat kam u.a. sogar der US-Think Tank *GlobalSecurity.org*: „Many of the stories about Kim Jong Il's eccentricities and decadent life-style were exaggerated, possibly circulated by South Korean intelligence to discredit the Northern regime.“⁴

¹ <https://www.npr.org/sections/thetwo-way/2014/01/06/260161106/a-macabre-storys-origins-in-a-satirical-chinese-post>

² Benninghoff, M. (2019) „Er ist wieder da“, <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/nordkoreas-unterhaendler-er-ist-wieder-da-16220648.html>

³ Vgl. ebenda

⁴ *GlobalSecurity.org*, <https://www.globalsecurity.org/military/world/dprk/kim-jong-il.htm>, zuletzt abgerufen am 25.4.2018

Ähnlich skeptisch muss man sich auch gegenüber Berichten von Flüchtlingen aus Nordkorea verhalten, denn diese werden zunächst auch von den südkoreanischen Diensten „bearbeitet“. Sie könnten ebenfalls Teil einer Desinformationskampagne sein. Darüber sollten gerade „Qualitätsjournalisten“ Bescheid wissen. Man muss angesichts der Fakten leider feststellen, dass „die Quellenlage über Nordkorea trotz einer großen Anzahl von Publikationen äußerst dürftig [ist]. Speziell wenn es sich um die nordkoreanische Innenpolitik oder Wirtschaft handelt, gibt es kaum seriös zu nennende Angaben. Selbst die CIA muss immer wieder zähneknirschend zugeben, dass sie über so gut wie keine konkreten Informationen über die innerkoreanischen Verhältnisse besitzen. Viele der getroffenen Aussagen erweisen sich beim genaueren Hinsehen als reine Spekulation. Was wirklich im Land vorgeht, lässt sich oft nur schwer erahnen. Speziell wenn es um die Situation der Menschenrechte in Nordkorea geht...“⁵

Menschenrechtsverletzungen sind natürlich zu verurteilen, diese müssen allerdings zunächst bewiesen werden, denn die politische Instrumentalisierung der Menschenrechte ist inzwischen gang und gäbe. An dieser Stelle muss m.E. auch noch die folgende Bemerkung erfolgen. Es ist heute zu beobachten, dass in den westlichen Medien die *nicht bewiesenen* nordkoreanischen Menschenrechtsverletzungen ständig thematisiert werden, während z.B. die *bewiesenen* südkoreanischen Massaker im Korea-Krieg - von denen der US-Armee ganz zu schweigen - überhaupt nicht thematisiert werden. Das soll im Folgenden kurz erläutert werden.

Im Korea-Krieg (1950-1953) gab es zahlreiche Massaker, von denen das wohl bekannteste das Massaker der US-Armee an Zivilisten in *Nogeun-ri* ist. Durch Pablo Picassos 1951 gemaltes Bild *Massaker in Korea* wurde das *Sinchon-Massaker* auch im Westen bekannt. In der Provinz Sinchon wurden 1950 nach Angaben aus der DVRK über 35000 Zivilisten durch die US-Armee und südkoreanische Unterstützer ermordet.⁶ Nachdem die UNO im Jahr 2014 eine Resolution über Menschenrechtsverletzungen in Nordkorea verabschiedete,

⁵ Lösch, Thomas: „Außenpolitik Nordkoreas unter besonderer Berücksichtigung der Juche-Philosophie“, S. 10. Magisterarbeit an der Universität Wien, im Internet als PDF verfügbar: http://othes.univie.ac.at/1757/1/2008-10-23_9104450.pdf

⁶ www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_71916228/kim-jong-un-teilt-aus-us-armee-besteht-aus-kannibalen-.html

besuchte Kim Jong Un demonstrativ das Museum von *Sinchon*, um auf die nach seiner Auffassung doppelte Moral der USA aufmerksam zu machen. Durch seine Äußerungen vor Ort machte er Schlagzeilen: „Die US-Armee besteht aus Kannibalen“⁷. Obwohl die Beweislage wie im Fall von *Nogeun-ri* eindeutig ist und selbst die südkoreanische „Wahrheitskommission“ („Truth and Reconciliation Commission“) in ihrem Schlussbericht 2010 diese Massaker aufarbeitete, stritten und streiten die verschiedenen US-Regierung diese bis heute ab.⁸ Bei jeder unvoreingenommenen Analyse wird man nach der Faktenlage konstatieren müssen, dass die zahlreichen und umfangreichen Massaker in diesem Krieg durch das südkoreanische Regime von Rhee und durch die US-Armee⁹ vorgenommen wurden. Im Süden fielen der antikommunistischen Hysterie Hunderttausende zum Opfer. Das im Sommer 1950 vom Regime Syngman Rhees in und um Taejon durchgeführte *Bodo-League-Massaker* (zumeist an unbeteiligten Zivilisten) nahm selbst nach dem Wikipedia-Eintrag „genozidähnliche“ Ausmaße an.¹⁰ Die Schätzungen dabei variieren stark: „1949, noch vor Ausbruch des Krieges, saßen 30.000 Kommunisten in den Kerkern von Syngman Rhee; 300.000 angebliche Sympathisanten, aber auch Gewerkschafter, antijapanische Nationalisten und Sozialisten wurden im Rahmen einer als «Reeducation-Bewegung» getarnten Zwangsorganisation namens *Bodo League* zusammengefasst. Am 27. Juni ordnete Syngman Rhee die Massenexekution der Mitglieder von *Bodo League* und der Südkoreanischen Arbeiterpartei an. Sie ging als Bodo-League-Massaker in die Geschichtsbücher ein. Die Schätzungen über die Zahl der Zivilisten, die im Rahmen des Bodo-League-Massakers massakriert wurden, variieren zwischen 100.000 und 1,2 Millionen.“¹¹ Das Bodo-League war auch nicht das einzige größere Massaker im Süden im Korea-Krieg. Erwähnt werden

⁷ Ebenda

⁸ „Seoul probes civilian ‚massacres by US“ (Memento vom 29. August 2014 im *Internet Archive*) von Hanley, Charles J.; Jae-Soon Chang, auf Truth and Reconciliation Commission, Republic of Korea, vom 4. April 2008, zuletzt abgerufen am 3. Januar 2018.

⁹ „The Truth and Reconciliation Commission of Korea: Uncovering the Hidden Korean War“ von Kim Dong-choon, in *Truth and Reconciliation Commission*, 5. März 2010, zuletzt abgerufen am 3. Januar 2018

¹⁰ Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_in_S%C3%BCdkorea

¹¹ Vgl. Bronsteyn, B. I.: „Die Geschichtslüge vom Koreakrieg“, SoZ online, <http://www.sozonline.de/2012/09/die-geschichtsluge-vom-koreakrieg/>

sollten in diesem Zusammenhang noch das *Ganghwa-Massaker* 1951 und das *Namyangju-Massaker* 1950–1951. Die Aufarbeitung dieser Massaker ist bis heute in Südkorea nur unzureichend erfolgt. Erst im Jahr 2005 wurde im Süden die *Truth and Reconciliation Commission* eingesetzt, die in einem Zwischenbericht schwerste Verbrechen an Zivilisten und Menschenrechtsverletzungen feststellte.¹² Bis heute ist aber von diesen Massakern weder etwas in südkoreanischen Geschichtsbüchern zu lesen noch wurden die Opfer rehabilitiert.

Während im Westen über Kim Jong Un noch Horrorgeschichten verbreitet wurden, hatte der russische Präsident Wladimir Putin längst erkannt, dass man es bei Kim Jong Un mit einem außerordentlich talentierten Politiker zu tun hat, der seine Reifeprüfung längst bestanden hat.¹³ Die Art und Weise, wie er im Sommer/Herbst 2017 taktierte und die Nerven behielt, als US-Präsident Trump eine Armada mit drei Flugzeugträgern in Richtung Südchinesisches Meer beorderte und dem Land mit der völligen Vernichtung drohte, spricht Bände. Nach dem ersten Gipfeltreffen mit US-Präsident Trump 2018 in Singapur hat Kim Jong Un auch auf internationaler Ebene erheblich an Prestige und politischer Bedeutung gewonnen. Er wirkt inzwischen recht souverän im Umgang mit Staatsmännern wie Putin oder Xi Jinping. In diesem Buch wird aufzuzeigen versucht, auf welcher Weltanschauung das politische Denken Kim Jong Uns basiert. Am deutlichsten kommt dies in seinen Schriften zum „Kimilsungismus-Kimjongilismus“, wie er selbst die *Juche*-Ideologie bezeichnet, zum Ausdruck. Mit diesem Buch haben die Leserinnen und Leser auch die Gelegenheit, sich aus erster Hand – nämlich bei ihm selbst – über die Grundlagen seines politischen Denkens zu informieren. Um den mit der Geschichte Koreas und mit den Begrifflichkeiten der *Juche*- und *Songun*-Ideologie weniger vertrauten Leserinnen und Lesern einen Einstieg in die Schriften Kim Jong Uns zu ermöglichen, wurden den ausgewählten Schriften jeweils die wichtigsten Informationen und Erläuterungen vorangestellt. Wer

¹² „Seoul probes civilian ‚massacres by US“ (Memento vom 29. August 2014 im *Internet Archive*) von Hanley, Charles J.; Jae-Soon Chang, auf Truth and Reconciliation Commission, Republic of Korea, vom 4. April 2008, zuletzt abgerufen am 16. November 2017.

¹³ Putin bezeichnete Kim Jong Un als „sehr talentiert“. Vgl. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/kim-jong-un-und-wladimir-putin-unterkuehlt-in-wladiwostok-a-1264394.html>

mein Buch „Die *Juche*-Philosophie in Nordkorea“ gelesen hat, wird bereits über entsprechende Kenntnisse der *Juche*-Ideologie verfügen.

Am Ende dieser Einführung möchte ich mich ausdrücklich bei Herrn Kim Hak, Botschaftsrat der DVRK, bedanken, der mir von nordkoreanischer Seite die Erlaubnis erteilte, die Schriften Kim Jong Uns in diesem Buch zu verwenden.

I. Kim Jong Un, der oberste Führer der DVRK

1. Die Bedeutung des *Suryòng* in der *Juche*-Ideologie und die Nachfolgefrage

In der *Juche*-Ideologie steht *auf nationalstaatlicher Ebene* der Kampf um die Durchsetzung und Erhaltung der Souveränität eines Staats im Mittelpunkt.¹⁴ Man ist sich dabei durchaus der Tatsache bewusst, dass es feindliche Wühlarbeit, Desinformations- und Destabilisierungsstrategien gibt, die letztlich darauf abzielen, einen „Regime Change“ durchzuführen.¹⁵ Daher müsse „das Eindringen des Windes der bürgerlichen Liberalisierung“¹⁶ in die Partei, der zu einer Entartung und Vernichtung der Partei führen würde, verhindert werden. Die feindlichen Strategien zielen demnach darauf ab, das revisionistische Gedankengut in der Partei zu verbreiten, um damit den souveränen Staat von innen zu zerstören und ihn wieder dem Imperialismus zu unterwerfen. Daher käme es darauf an, die Partei „unablässig zu festigen und ihre führende Rolle zu verstärken.“¹⁷ Deshalb sei es falsch zu glauben, dass man „Reformen“ durchführen müsse, um eine angebliche Demokratisierung und wirtschaftlichen Erfolg zu erreichen: Auf diese Weise wurde demnach der real existierende Sozialismus in Europa und in der Sowjetunion zerstört. Der Feind nütze die durch die „Reformen“ entstandenen „neuen Freiheiten“ aus, um sein Werk der Zerstörung der Souveränität nun auch aus dem Inneren des Landes selbst voranzutreiben. Deshalb wird die Auffassung vertreten, dass an erster Stelle die revolutionäre Erziehung der Partei und der Volksmassen stehen muss, die in der Lage sein müssten, die Machenschaften der Imperialisten zu erkennen und ihre Pläne zu durchkreuzen, um letztlich die Souveränität zu verteidigen.¹⁸ Als hauptsächliche Methoden bei der Erziehung der Partei und der Massen werden Aufklärung und Überzeugung genannt.¹⁹ Daher müsse die ideologische Arbeit intensiviert werden und konsequent gegen überholte

¹⁴ Eine ausführlichere Darstellung der *Juche*-Philosophie ist in diesem Buch in Kapitel IV. zu finden.

¹⁵ Vgl. Fiedler, *Die Juche-Philosophie in Nordkorea 2018*, S. 108 ff.

¹⁶ Kim Jong Il, *Über die Grundfragen des Aufbaus einer revolutionären Partei 1992*, S. 4

¹⁷ Ebenda, S. 8

¹⁸ Ebenda, S. 9

¹⁹ Ebenda, S. 34